

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 12.

Sonnabend, den 12. Januar.

1839.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 11. Januar 1839.

Nachdem von dem Königl. Hohen General-Commando der Communalgarden unterm 27. Dec. 1838 die von mir in Folge meiner Versetzung von Leipzig unterthänigst erbetene Enthebung von dem ehrenvollen Posten des Commandanten der hiesigen Communalgarde gnädigst genehmigt worden ist, habe ich am heutigen Tage das Commando dem Vice-Commandanten, Hrn. Kreller, übergeben.

Indem ich dieß der Communalgarde hiermit bekannt mache, scheidet sich von ihr, meinen Dank für das in mich gesetzte Vertrauen ausprechend und hoffe mit ein freundliches Andenken erhalten zu sehen.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann von Dallwig.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 9. Jan. 1839.

Bei Eröffnung der Sitzung ergriff zuvörderst der zeitliche Vorsteher, Reglerungs- und Consistorialrath Buddeus, das Wort und eröffnete dem Pleno, daß, obwohl er bei seiner neuerlichen Wahl zum Vorsteher der Stadtverordneten durch mehrfache persönliche und andere Rücksichten sich bewogen gefühlt, diese Wahl abzulehnen und daher seine Erklärung darüber in der letzt vorhergegangenen Plenarsitzung sich vorbehalten habe, so finde er doch durch die, Seiten des Collegiums ihm zu Theil gewordenen, so schätzenswerthen Beweise des freundlichsten Wohlwollens und Vertrauens, in dankbarer Anerkennung derselben sich gedrungen, das Vorsteheramt wiederum anzunehmen. Für diese bereitwillige Erklärung sprach hierauf der Vicevorsteher in seinem und der übrigen Mitglieder Namen den wärmsten Dank aus.

Bei Gelegenheit des Vortrags aus der Registrande benachrichtigte der Vorsteher die Versammlung, daß die beschlossene Eröffnung der auf dem Tische der Stadtverordneten stehenden Büchse erfolgt und die darin vorgesehene Summe von 18 Thln. 6 Gr. an die Casse der hiesigen Armenanstalt gegen Quittung abgeliefert worden sei.

Ferner erwähnte der Vorsteher mit Dank des Eingangs einer von den diesseitigen Mitgliedern der gemischten Wahldeputation gefertigten Liste über die, bei der neuesten Stadtverordnetenwahl erfolgte Abgabe der Stimmzettel und die Resultate derselben.

Auf Vortrag eines Rathcommunicats im Betreff der Bevollmächtigung des Herrn D. Eduard Gaudis in Sachen des hiesigen Magistrats, Beklagten, gegen Herrn Heinrich Eduard Friedrich, Klägers, Abzugsgelder betreffend, wurde von den Stadtverordneten einstimmig beschlossen, dem Stadtrathe die erforderliche Zustimmungsurkunde zu dem mit übersendeten Syndicate auszustellen.

Demnächst brachte der Vorsteher eine Mittheilung des Stadtraths in Bezug auf die beantragte Regulierung und resp. Ablösung der auf den beiden Commun-Viehweiden vor dem Peters- und dem Ransädter Thore zeitlich ausgeübten Huthungen zur Kenntniß der Versammlung und wurde von letzterer darauf beschlossen, daß

diese Sache von der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, in Verbindung mit den juristisch befähigten Mitgliedern der zu den localstatutarischen Angelegenheiten bestellten Deputation, zuvörderst begutachtet werden solle.

In Folge einer, von Herrn Stadtrath D. Seeburg, als Vorsteher der Freischule, an den Vorsteher der Stadtverordneten gerichteten Zuschrift hinsichtlich der vorsehenden Prüfung der für die diesjährige Aufnahme neuer Schüler in die Freischule geschehenen Anmeldungen, hielt man für angemessen, daß zu dieser Prüfung die erforderlichen Deputirten, wie solches zeitlich geschehen, so auch diesmal, durch die Wahldeputation der Stadtverordneten ernannt werden solle, sobald die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen und darin die Section zur Freischule constituirt sein werde.

Sodann-erfolgte verfassungsmäßig die Vertheilung des bei den Stadtverordneten bestehenden, die, für die Geschäftsführung derselben vorhandenen Vorschriften enthaltenden interimistischen Regulativs unter die resp. zu Anfange dieses Jahres neu eingetretenen Mitglieder. Die Vorlesung dieses Regulativs aber, welche einem frühern Beschlusse des Collegiums gemäß in einer der ersten Plenarsitzungen in jedem Jahre erfolgen soll, wurde für eine der spätern Sitzungen, da man solches zweckmäßiger fand, ausgesetzt.

In einem demnächst vorgetragenen Schreiben bat der Magistrat mit Bezugnahme auf eine demselben gegenwärtig zur Entschließung vorliegende Sache, um Mittheilung eines Exemplars des vorstehenden erwähnten Regulativs, welche vom Plenum beschlossen wurde.

Den Schluß der heutigen Verhandlungen machte eine Berathung, deren Resultat erst in einer der nächsten Sitzungen vorgetragen und dann den Mittheilungen inserirt werden wird.

Ein Blick auf das Jahr 1838 in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Eine eigene, unerwartete Erscheinung war es, daß auch unserer Stadt mehr, namentlich ein ansehnlich begabter und ge-

achteter Beamter, sich einer Anzahl sogenannter Frommer anschlossen, die von Dresden und andern Orten aus nach Nordamerika wanderten. Wenn diese Menschen ihres reinen Lutherthums wegen, das sie bei uns nicht zu finden meinen, verfolgt würden, wie wohl ehemals dem redlichen Manne begegnete, sobald er nicht in das orthodoxe Glaubenshorn stieß, so sollte so eine Auswanderung nicht Wunder nehmen. Aber jetzt nimmt der Staat keine Notiz vom Glauben seiner Bürger, so lange sie den der übrigen nicht stören, und so muß man sich allerdings über den Starrsinn wundern, der jene Menschen in eine andere Welt treibt, wo sie noch ganz andere Nachbarn bekommen können, als hier zu Lande. Ich sollte auch mit gehen, um sie über's reine Lutherthum zu belehren, war aber zu bescheiden dazu. — Die vom köstlichen Wetter begünstigte Feier des Constitutionsfestes am 4. September wurde nicht allein, wie immer, durch Glockengeläute, Reveille und Parade der Communalgarde, Predigt, frohe Tafeln und mancherlei Bälle begangen, sondern sollte auch durch einen seit 11 Jahren (1827) nicht gesehenen schmucken Böttchertanz verschönert werden; allein unverhoffte Störungen hinderten bis zum 12. Septbr. das febhliche Spiel, für welches am Abende der von Gas zum ersten Male prächtig erleuchtete Marktplatz und die hierher von Norden führenden Straßen entschädigten. Namentlich zog eine Pyramide von 101 Gasflammen aller Augen auf sich, und seit dieser Zeit erfreuen sich bereits viele Straßen, Plätze und Gebäude des reinen schönen Lichtes, das selbst gleich wieder seinen Glanz behauptete, als am 30. October in der Gasbeleuchtungsanstalt der Wasserbehälter des Gasometers borst und das Wasser in die Hauptrohren drang, daß die davon ihr Gas erhaltenden Laternen plötzlich erst aufstammten, dann aber verlöschten. Sehr freudig wurde am 7. Septbr. die Erscheinung Sr. Majestät des Königs, seiner Gemahlin und des Prinzen Johann durch einen von Bürgern veranstalteten Fackelzug begrüßt. Das hohe Paar nahm noch vor der Abreise am nächsten Tage mehre Bauten, Gebäude und wohlthätige Anstalten in Augenschein. Namentlich erfreute sich das Laubstummelinstitut und das Jakobshospital eines solchen Besuchs. Letzteres hatte wohl noch nie so eine unvermuthete hohe Ehre gehabt. Ein Fackelzug, womit die Studirenden den ab- und antretenden Reector Magnificus, so wie mehre andere hochgestellte Männer am 31. October ehrten, ingleichen ein anderer, der am 12. December zunächst zu Ehren des Herrn Prof. Niedner von ihnen veranstaltet war, welcher an diesem Tage eine Streitschrift vertheidigte, um in der theologischen Facultät seinen Sitz einzunehmen, zeichneten sich beide Male durch Glanz und allgemeine Theilnahme aus. Die Jubelfeier am 30. Septbr. der seit 1788 bestehenden Buchhandlung von Fr. Fleischer war von den hohen Staatsbehörden so wenig übersehen worden, daß ihr Besitzer von denselben, so wie von seinen Kollegen die schmeichelhafteste Anerkennung fand. Besonders erfreute sich dieser am 6. December der Herr Oberhofgerichtsrath Heinrich Blümner, als er da seine funfzigjährige Doctorweihe feierte. Er wurde mit wohlverdienten Ehren und Freuden gleichsam überhäuft und sah auf das Lebhafteste anerkannt, was er auf seiner langen Lebensbahn als Mitglied der Ständeversammlungen, als Oberhofgerichtsbeisitzer, als Proconsul, als Schriftsteller, als Vorsteher vom Theater und Concert und in so mancher Beziehung noch geleistet hatte. Den Encke'schen Kometen, welcher vom 23. October an mit bewaffneten Gläsern auf der Sternwarte beobachtet werden konnte, hat, so nahe er auch

unserer Erde stand, Niemand wohl mit unbewaffnetem Auge gesehen und kaum verdient er daher hier erwähnt zu werden. Desto trauriger ist es, dieses Capitel mit einer sehr traurigen Erscheinung schließen zu müssen. Denn:

— Das Ungeheure auch
Kerne erwarten im irdischen Leben!
Mit gewaltsamer Hand
Löst der Mord das heiligste Band!

In der Nacht vom 14. zum 15. Novbr. wurde auf einer der belebtesten Straßen der Bäckermeister und Besitzer des Hauses Nr. 746, 62 Jahre alt, Joh. Gottfried Wieske, grausam ermordet. Die furchtbare That verbreitete sich blühschnell durch die ganze Stadt und erfüllte Alles mit Schrecken, mit Abscheu, in um so höherem Grade, je weniger seit vielen Jahren ein solcher Ueberfall überhaupt, am Wenigsten aber ein mit so großer Frechheit verübter vorgekommen war.

Das Nationalunternehmen, auf welches ganz Deutschland mit aufmerksamem Blick sieht, wir meinen die Leipzig-Dresdener Eisenbahn, ist im verflossenen Jahre lebhaft fortgeschritten, nachdem eine der Hauptschwierigkeiten, der tiefe Durchschnitt bei Nachern, den man wohl gar mit einem alten Römerwerke verglichen hat, glücklich überwunden ist. Am 11. Mai konnte die erste Fahrt bis Nachern angetreten werden, dessen reizender Park vom liberalen Besitzer Jedermann geöffnet blieb, und dieser vorher viel mehr Geld und Zeit raubende Genuß wurde dankbar so zahlreich benutzt, daß man in der Ostermesse binnen 6 Tagen über 12,500 Menschen zählte, die in 58 Transporten hin- und herfuhrten. Am 31. Juli knüpfte sich die Fahrt bis Wurzen daran, welche alte Stadt diese neue Wiedergeburt ihres Daseins mit unendlichem Jubel begrüßte, und mit diesem Augenblicke trat nun für die Bahn eine neue Periode ein. Bisher fast nur dem Vergnügen dienend, widmete sie sich von nun an ihrem Hauptzwecke, dem Verkehre, welcher bis dahin nur Nebensache hatte bleiben müssen. Und dieser trat nun noch lebhafter hervor, als am 16. Septbr. die Fahrt auch nach Luppe und Dahlen, so wie später (5. November) nach Döschau und (21. November) Riesa beginnen konnte.

Wie schwach ist der Mensch; ein Lüftchen berührt ihn und er liegt todt da. Und auf der andern Seite, wie stark ist er! Mit Hilfe der Mechanik streckt er seine Hand über den Erdball aus und macht sich Ströme, Meere und Wind und das Eingeweide der Erde unterthan. Mit dem Wasser bereitet er sich ein Kraftmagazin und schafft sich die Dampfmaschine, die fast einem besetzten Wesen gleicht, die dem schnellsten Pferde auf der Rennbahn es zuvorthat, denn sie ermüdet nicht; die gleich dem muthigen Pferde zu schnauben und nur des Blutlaufes zu entbehren scheint, um von ihr sagen zu können, daß sie Leben habe. Wer die Zugmaschine, welche eine Reihe Wagen auf einer Eisenbahn pfeilschnell fortbewirgt, in einer finstern Nacht, zwischen steilen Wänden oder in einem düstern ausgehauenen Walde dahin sausen und ihre Tausende von Funken ausspeien sieht und ihr Schnauben und Brausen vernimmt, und nie davon Kenntniß erlangt hätte, müßte in Versuchung kommen, sie für einen geflügelten Feuer und Rauch speienden Drachen zu halten, und die Braminen, bei aller ihrer alten Weisheit, glaubten in der That, als sie auf dem Ganges das erste Dampfboot sahen, es sei ein unbekanntes, von den Engländern in fernem Landen entdecktes Ungeheuer. Die Mechanik fährt jetzt und bekleidet den Menschen,

möchte man sagen. Englands Manufacturen liefern jährlich allein 800 Millionen Ellen Baumwollenwaaren, also fast jedem Menschen auf der Erde eine Elle. Ohne Mechanik könnte Jeder an seiner Elle das ganze Jahr krämpfen, spinnen und weben. Die Mechanik wird einst wenig an den Satz denken lassen: im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, denn sie nimmt täglich mehr die saure Last ab und erlaubt dem Menschen, auf die Annehmlichkeiten des Lebens, auf die Bildung seines Geistes zu sinnen.

Die Benutzung des Asphalts oder Erdpechs zu Trottoirs und Pflasterung überhaupt, welche jetzt in mehreren Städten, in Paris und Berlin z. B., großes Aufsehen erregt hat, blieb auch in Leipzig nicht unbeachtet, und wurde nicht allein schon in der Ostermesse von den Herren Heymann & Comp. im Auerbach'schen Hofe zur Anschauung gebracht, sondern es bildete sich auch ein Actienverein für dieselbe, welcher am 23. August die allerhöchste Bestätigung erhielt und so auf eine höchst gemeinnützige Weise wirksam zu werden verspricht. Eben so trat in Leipzig auch am 14. Mai ein Verein zur Beförderung des Seidenbaues im Königreich Sachsen zusammen, und wer sich dafür naturhistorisch oder mercantilisch-ökonomisch interessirte, konnte im Juli auf der Milchkinsel im Seewächshause 130,000 große und kleine Seidenraupen in allen Nuancen, vom Augenblicke des Auskriechens an bis zum Einspinnen sehen, indem das Vereinsmitglied Herr K. Lampe dies Local hierzu provisorisch hergegeben hatte und ein dazu bestellter Mann das ganze Geschäft leitete. Die Maulbeerblätter wurden aus dem Garten von Thallwitz täglich mittels der Eisenbahn bezogen. Die wandernde Gesellschaft sächsischer Landwirth, Aerzte und Naturforscher, welche sich 1834 zu Rossen constituirte hatte, hielt vom 28. bis 30. Juni ihre Zusammenkunft ebenfalls im verfloffenen Jahre in unsern Mauern, hätte man sonst sagen können; so aber im Locale der Minerva, unter Vorsitz des Herrn D. Crusius auf Sahlis, und wechselte ihre gegenseitigen Mittheilungen über

Maschinen, Modelle zc. durch eben so erweiternde als belehrende Ausflüge nach Rachen, Lügshena, Epthra. Der Tag, an welchem Herr Ober-Hofgerichtsrath Karl August Brehm vor 50 Jahren die juristische Doctorwürde gewann, um damit eine eben so lange, als vielseitige und segensbringende Laufbahn zu beginnen, gestaltete sich ebenfalls fast zu einem öffentlichen Feste. Es war der 26. Juni; die Juristenfacultät begrüßte ihn als ihren würdigen Beisitzer durch ein Programm und eine Votivtafel; die Rechtsanwälte beschenkten ihn mit einem silbernen Vocale; ein festliches Gastmahl wurde noch durch die Gegenwart des Herrn Ober-Appellationsrath zc. Winkler aus Dresden, der gleich ihm in diesem Jahre Jubilar geworden war, so wie durch den herbeigeeilten Canzler D. v. Wächter aus Tübingen verschönert.

Am 6. August und an den folgenden Tagen begann die Unterzeichnung von Actien zur Errichtung einer öffentlichen Discontobank. Es waren nur noch 4550 derselben disponibel, da von den überhaupt vorhandenen 6000 die übrigen für die Directoren der nun aufgelösten Discontocasse u. s. f. abgegeben wurden. Allein obschon für jede zu schreibende Actie, à 250 Thlr., der vierte Theil baar deponirt werden mußte, so gestaltete sich doch der Begehr danach so groß, daß schon am 7. Mittags für 1,750,000 Thlr. unterzeichnet war, am 11. aber, wo der Schluß der Unterzeichnung statt fand, ergab sich, daß Leipzig 45,867 Stück, d. h. fast fünf Mal so viel geschrieben hatte, als Dresden, Chemnitz, Bittau und Plauen begehrt, wo ebenfalls die Unterzeichnung und Theilnahme gestattet worden war. Letztere konnten nur zusammen 9336 aufweisen, unter solchen Umständen aber auf 12 Actien bei der Verloosung nur eine in der Wirklichkeit durchschnittlich herauskommen. Indessen war dieß Verhältniß doch immer noch besser, als das von einem kühnen Propheten verheißene, der auf 1000 geschriebene Actien erst eine zu sehen gemeint hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

Am 1. Sonntage nach Epiphania's predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	= M. Reifner,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	= Bartels;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= Archid. M. Fischer,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	= Cand. Jünge;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Kübler,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	= Cand. Kahrig;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Schneider,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Küdel;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Zille,
	Vesp.	2 Uhr	= Semin. Schütz;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kreis;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Betsunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Schott;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Ragenjaun;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	= M. Tempel;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Reisch.

W o c h e n e r.

Herr M. Simon und Herr M. Reifner.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Das Vater unser“, von Himmel und Wahlmann; in zwei Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Psalm 117, von E. E. Weinlig.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 4. bis mit 10. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. F. A. Engel, Bürger und Restaurateur allhier, mit Frau M. R. Naacke, Handlungscommis allhier Witwe.
 - 2) Hr. J. F. Faulmann, Bürger u. Mechanikus allhier, mit W. E. Gäbler aus Eilenburg.
 - 3) J. E. Günzel, Einwohner allhier, mit Frau J. R. Fleck, Bürgers u. Hausbesizers allhier Witwe.
 - 4) F. W. Siegert, Jäger im 2ten Schützenbataillon allhier, mit
A. E. Lindner, Hausbesizers allhier hinterl. Tochter.
 - 5) G. E. Gehrmann, Zeitungsträger allhier, mit J. R. Winter aus Bschernitz.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. D. F. S. Hase, prakt. Arzt in Dschag, mit Igfr. E. Seyde, Bürgers und Kaufmanns allhier hinterl. Tochter.
 - 2) Hr. F. W. Ehrlich, Lehrer an der Bürgerschule in Chemnitz, mit Igfr. H. L. Solbrig, Bürgers, Hausbesizers und Buchdruckerel-Factors allhier Tochter.

- 3) Hr. D. Rephuth, Bürger und Buchdrucker in Darmstadt, mit
Izfr. E. L. Krüger, Bürger und Antiquar alhier L.
- 4) Hr. F. A. Stauffer, Bürger und Schneidermeister, mit
F. D. Kopf aus Bötzig.
- 5) Hr. J. R. Lopiſch, Bürger und Musicus alhier, mit
Izfr. E. E. Petermann, Buchdruckerei-Factor alhier L.
- 6) Hr. A. D. Kappes, Factorgehilfe der Kammgarn-Spinnerei
in Pfaffendorf, mit
Izfr. M. F. A. Schwarze aus Wittenberg.
- 7) Hr. J. A. Weise, Futteral- und Modellarbeiter, mit
Izfr. E. H. Eulenstein aus Mühltrief.
- 8) F. A. Karl, Handarbeiter, mit
M. S. Bänker aus Möckern.
- 9) J. G. Polenz, Handarbeiter, mit
J. S. Müller aus Prettin.

c) Reformirte Kirche:
Hr. J. Ehr. Junghans, Bürger u. Schneidermeister alhier, mit
Izfr. E. E. Radecker aus Aetsen.

d) Katholische Kirche:
1) Hr. J. R. Kunderle, Bürger und Schneidermeister, mit
J. E. B. Stiel aus Lausigk.
2) Hr. E. E. Burkhardt, Bürger und Schuhmachermeister,
mit
Izfr. E. Mey aus Rothenfels.

Liste der Getauften.
Vom 4. bis mit 10. Januar.

- a) Thomaskirche:
1) L. E. Köhlers, Handarbeiters Tochter.
2) Hr. L. Hornickels, Kaufmanns Sohn.
3) Hr. G. E. Frenkels, Factor in der königl. sächsischen
Porzellan-Niederlage Tochter.
4) W. F. Webers, Instrumentmachers Sohn.
5) G. F. Haase's, Löpfergesellens Sohn.
6) Hr. J. E. F. Marcus, Bürger und Schenkwrths S.
7) Ein unehel. Mädchen.

- b) Nicolaiikirche:
1) Hr. E. Eichlers, Bürger, Gastgebers und Hausbesizers
Tochter.
2) Hr. G. F. Münchs, Bürger u. Schlossermeisters Sohn.
3) F. A. Wolffs, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
4) G. H. M. Kläbers, Handarbeiters in den Straßenhäusern
Tochter.
5) J. E. Möbius, Aufläders Tochter.
6) Hr. J. A. Engelhardts, Bürger und Schuhmacher-
meisters Tochter.
7) Ein unehel. Mädchen.
c) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 7. bis mit 12. Januar.

Weizen	5	Thlr. 12	Gr. bis	5	Thlr. 18	Gr.
Korn	4	12	4	16		
Berſte	2	16	2	18		
Hafer	1	22	2			
Erbsen	3	12	3	18		
Heu, der Centner	—	16	—	20		
Stroh, das Scheck	4	6	4	12		
Kartoffeln, der Scheffel	—	20	1	—		
Butter, die Kanne	—	10	—	12		

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise
vom 31. Decbr. bis mit 5. Januar.

Büchenholz	5	Thlr. 12	Gr. bis	8	Thlr. —	Gr.
Birkenholz	5	—	6	16		
Eichenholz	4	16	5	16		
Eichenholz	4	12	7	6		
Kiefernholz	3	20	5	—		
1 Korb Kohlen	3	—	—	—		
1 Scheffel Kalk	—	14	—	20		

Börſe in Leipzig, am 11. Januar 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Gez.		Angeb.	Gez.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	136½	Conventions 10 und 20 Kr.	auf 100	—
do.	2 Mt.	136	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102½
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100	Gold pr. Mark fein köln.	—	214½
do.	2 Mt.	—	Silber pr. do. do.	—	13. 11
Bremen pr. 100 fl. Led'or à 5 fl.	k. S.	109½	Staatspapiere,		
do.	2 Mt.	109½	<i>exclus. Zinsen.</i>		
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. WG.	k. S.	100	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 fl. } von 1000 und 500 fl.	100½	—
do.	2 Mt.	—	do. do. } kleinere	—	101½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147½	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 fl. } von 1000	—	—
do.	2 Mt.	—	do. do. } à 20 fl. } von 500, 200 und 50	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 13	do. do. Landrentenbriefe	—	—
do.	3 Mt.	—	do. do. } von 1000 und 500	101½	—
Paris pr. 300 Fracs.	k. S.	78½	do. do. } kleinere	—	101½
do.	2 Mt.	—	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 fl. } von 1000 u. 500	96½	—
do.	3 Mt.	—	do. do. } kleinere	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99½	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	—	—
do.	2 Mt.	98½	do. do. } à 2 fl. La. An. v. 1000	—	—
do.	3 Mt.	98½	do. do. } à 3 fl. L. B. D. 500 und 50	—	—
Berlin pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. } von 1000 und 500	100½	—
do.	2 Mt.	—	do. do. } kleinere	—	101½
Breslau pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück o. D. in fl.		
do.	2 Mt.	—	K. k. österr. Metall. à 5 fl. pr. 150 fl. Conv.		
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	—	do. do. do. à 4 fl. do. do.		
do.	3 Mt.	—	do. do. do. à 3 fl. do. do.		
Lond'or à 5 fl.	auf 100	—	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 fl. Pr. Cour.		
Holl. Duc. à 2 fl.	do.	10½	Leipziger Bank-Actien excl. Z. in pr. Cour.		
Kaiserl. do. do.	do.	14	Lpx.-Dresd. Eisenb.-Act. do. do.		
Bresl. do. do. s. 65 fl. As	do.	14	Magdeburg-Leipa. do. do. do.		
Passir do. do. s. 65 fl. As	do.	13½			
Conventions-Species und Gulden	do.	12½			
Königl. u. Kurf. Sächs. ½ St.	do.	—			

Bekanntmachung.

Bei einer dormalen hier in Haft befindlichen, übelberüchtigten Person sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände aufgefunden worden, über deren rechtlichen Erwerb dieselbe sich auszuweisen nicht vermocht und wobei sie behauptet hat, daß sie das sub No. 1, 2 und 3 erwähnte Band am letztvergangenen Weihnachtsabend auf dem hiesigen Christmarke an einer Bude, welche sie nicht näher bezeichnen könne, gekauft habe.

Wie fordern daher Jedermann, der über diese Gegenstände und deren etwaiges Abhandenkommen, so wie über die Eigenthümer derselben nähere Auskunft zu geben vermag, hiermit auf, davon ungesäumt bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 9. Januar 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnerr.

Verzeichniß der aufgefundenen Gegenstände.

- 1) 13 $\frac{1}{2}$ Ellen karmoisinrothes Atlasband,
- 2) 6 $\frac{1}{2}$: braunes dergleichen,
- 3) 3 $\frac{1}{2}$: dergleichen,
- 4) ein weißleinenes Schnupftuch, E. B. roth gezeichnet,
- 5) ein kleiner weißer, mit Borde besetzter Vorhang,
- 6) einige Stückchen rothseidenes und braunseidenes Zeug mit einem Streifen Pelzbesatz.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Januar: Euryanthe, große Oper von C. M. von Weber.

Morgen, den 13. Januar: Der Ehestifter, Lustspiel von Mitsch. Hierauf zum zweiten Male: Das goldene Kreuz, Lustspiel von Harrys. Zum Beschluß zum ersten Male: Gasthof-Abenteuer, Lustspiel in 1 Act von Alex. Cosmar.

Montag, den 14. Januar: Die Hugenotten, oder: Die St. Bartholomäusnacht, große Oper von Meyerbeer.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Bei Eröffnung der Schiffahrt, spätestens den 3. März a. c., werden die beiden elegant und bequem eingerichteten Dampfschiffe der Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie, **Kronprinz von Preussen, von 40 Pferdekraft, Paul Friedrich** . . . - 60 -

jeden Sonntag und	} von Magdeburg	} Morgens 5 Uhr	
• Donnerstag . . .			
• Sonntag . . .			} Hamburg
• Mittwoch . . .			

mit Passagieren und Gütern regelmäßig abgehen, und soll im Laufe des Sommers noch ein drittes Schiff in die Reihefahrt eintreten, wovon wir das Publikum hiermit vorläufig in Kenntniß setzen.

Magdeburg, den 1. Januar 1839.

Directorium der Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Bei Carl Enobloch in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Anleitung

zum

Referiren und Decretiren

von

Dr. Joh. Ludw. Wilh. Beck,

Präsident des königl. sächs. Appellat.-Gerichts zu Leipzig, außerordentl. Prof. der Rechte, des königl. sächs. Civ.-Verd.-Ordens-Ritter etc.
8. broch. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Leipzig, den 9. Januar 1839.

Zur Nachricht.

Die Versteigerung der III. Abtheilung der Mehnert'schen Bibliothek fängt Montag, den 14. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr an. Leipzig, den 5. Januar 1839.

Adv. Uhlemann, req. Notar.

* Heute ist Versammlung des Vereines der hiesigen Kunstfreunde.

Unterricht im Englischen.

* Es bildet sich jetzt bei mir wieder eine neue Classe von solchen, die schon etwas Unterricht im Englischen gehabt haben, zu welcher noch zwei Teilnehmer gewünscht werden. Wer geneigt sein sollte sich meinem Unterrichte anzuvertrauen, wird gebeten sich bei mir zu melden.
J. Pierson, Nicolaistraße Nr. 752.

Gründlichen Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Französischen und Deutschen ertheilt Anfängern und Geübteren billigt Fr. Barth, neuer Neumarkt, große Feuerkugel 3 Tr.

Mit Kaufloosen

zur 2. Classe 15. königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, welche den 14. Januar a. c. gezogen wird, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$, empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Wendner.

Der hochlöbl. Rath

hat uns der zu dieser Messe gewesenen schlechten Witterung wegen mit Feilhaben bis auf Montag Abend begünstigt. Indem wir noch viel Geldes benöthigt sind, wie es sich bei der schlechten Messe denken läßt, so bitten wir ein hochgeehrtes Publicum um geneigten und zahlreichen Zuspruch.

Die Vorsteher der jüdischen Handelsleute.
J. Meseriker und J. Drösel.

* * * Allwöchentlich (Donnerstags) kommen neue schöne rothe Waltershäuser Cervelatwürste, à Pfd. 6 Gr., an in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren von C. F. Kunze.

Verkauf. Frische Gänseleberpastete und Gänseleber in Gelée, portionw., Rindsmajsalat mit Remouladenauce, gekochte und rohe Pökel Schweinsknöchelchen, geräucherete und gepökelte Rindszungen und Schinken von verschiedener Größe sind zu haben bei
Michael Buck, Rinstädter Steinweg Nr. 1003.

Verkauf. Um mit einem Posten weissen und braunen Sago zu räumen, verkaufen wir

6 Pfd. für 8 Gr.

Weinich & Gomp., Petersstraße Nr. 55.

Verkauf. Um mein Mühenplüschlager noch in dieser Messe zu räumen, werde ich einen sehr billigen Preis darüber bestimmen; zugleich kann ich seidene Futterzeuge an die Herren Mühenmacher preiswürdig offeriren.

H. B. Kristeller aus Berlin, Nicolaistraße Nr. 532.

Verkauf. Eine kleine Partie echt orientischer Perlen liegen zum Verkaufe bei
Bergmann & Gerischer.

Verkauf. Bei **Eduard Lehmann** aus Berlin, alte Waage 1 Treppe hoch, sind so eben die so vielfach begehrten schwarzen $\frac{1}{2}$ großen Cablestücher angekommen.

Verkauf. Eine große Partie Gummi-schuhe geben billigt ab
Leipzig. **J. Reinoldt & Lange,**
Ritterstraße Nr. 688.

Verkauf.

Eine große Partie franz. Mouffeline de laine Echarpe, das Stück zu 32 Gr., empfiehlt als ganz besonders preiswürdig

Theodor Kahle,
Grimm. Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Verkauf. Ein Paar große Kutschpferde stehen zum Verkauf in Nr. 607 am neuen Neumarkte.

Pferdeverkauf. Ein Paar große, gut aussehende, wohlgenährte, 8jährige flotte Schimmel, Langschweife, die sehr gut tragen und gehörig eingefahren sind, sollen billig und angemessen verkauft werden, desgl. ein 7jähr. brauner Langschweif und ein schwarzbrauner Hengst, letztere beide sind Ackerpferde: Rittergut Löbnitz bei Leipzig.

Handlungs-Verkauf.

Eine Kurzwaaren-Handlung mit einigen Nebenbranchen, versehen mit guter solider Kundschaft, in einer der Hauptstädte der Oberlausitz, soll Familienverhältnisse halber mit vollständigem couranten Lager aus freier Hand verkauft werden. Nur solide Käufer können berücksichtigt werden und vorläufige Nachricht hierüber erhalten bei den Herren A. F. Marx & Comp., Hainstraße zu Leipzig.

Billiger Verkauf.

Eine große Partie $\frac{3}{4}$ breite Gingham, die Elle zu 1 $\frac{1}{2}$ Gr., empfangen neuerdings

Gebrüder Zangenberg,
Grimm. Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Wirklicher Ausverkauf.

Markt und Katharinenstr.-Ecke, in der alten Waage, 1 Tr. hoch. Eine Partie von 200 St. der neuesten Plaiddecken und Cabylestücher, so wie 100 Stück abgеп. Damenmäntel sollen, um ganz damit zu räumen, unter die Hälfte des Fabrikpreises verkauft werden. Auch sind zum Ausverkauf eine Partie Schlafrocke zurückgelegt.

Ausverkauf.

Tuche von bester Qualität werden zu den billigsten Preisen verkauft bei Bernh. Ferdin. Ficker in der Petersstraße.

Zu verkaufen ist

eine ungewöhnlich hohe und breite Pfeilercommode von Mahagoniholz mit drei Kästen, in jedem eine Abtheilung nebst zwei herausziehenden Zählbretern zu Gelde, für einen Cassen-Besamten sehr passend, ferner ein ganz großes schönournirtes Damenbret nebst Steinen und Würfeln, und eine neue tüchtig gearbeitete Kiste, groß genug, ein Bureau darinnen zu versenden: Brühl Nr. 482, zweite Etage.

Zu verkaufen sind billig, um aufzuräumen, große Spiegel bei Karoline Sporn aus Zeulenroda, Markt, 12. Budenreihe.

Zu verkaufen steht billig ein Pianoforte von angenehmem Tone: Burgstraße, Petrinum, die zweite Thür im Hofe links.

Zu verkaufen ist ein schöner Flügel von 6 $\frac{1}{2}$ Octaven in der Windmühlengasse Nr. 857.

Ball-Handschuhe

weiß glacé 5 bis 6 Gr., lange desgl. 9 bis 10 Gr., so wie Gold- und Silberspitzen, Domino's und Charakter-Masken, empfehlen billigst Riedel & Hörsch, am Markte Nr. 175.

Feinstes Weizen-Mehl aus der hiesigen Dampf-Walz-Mühle

verkauft im Detail zu den billigsten Preisen
Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.



Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen wir unser neusortirtes Lager von

fein vergoldeten Schmucksachen, als Armreifen, Ohrehänge, Ketten, Brochen, Colliers, Tuchnadeln, Haarnadeln, Stüttschnallen, Stüntsreifen, Lockenhalter u. s. w., auch alle diese Gegenstände in schwarzer Lava, englischen Perlen, Agraffen, Fächer, Lorgnetten, Flacons, seidene und Glacehandschuhe, seidene Handschuhhalter u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.
Gebrüder Tecklenburg.



Zu Maskenbällen empfehle ich verschiedene Sorten bunter und gemusterter Herren- und Damenstrümpfe.

Ferdinand Kandler,
Gewölbe Nr. 11 in Auerbachs Hofe.

Zu Redouten

empfehle ich Herren:inkleider in Weiß, Rosa und Chamois ergebenst.
Ferdinand Kandler,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

* Domino's und Charakter-Gesichtsmasken, *
weisse und coul. Ballhandschuhe und Strümpfe, so wie Gold- und Silbersachen zu Maskentanzügen empfiehlt billig
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden: goldene Ringe, Taschen- und Stuhuhren; optische Sachen (darunter Pfandsachen), als: Herrensiegelsringe 2—3 Thlr., kleine Herren- und Damenringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Brochen, Medaillons, Uhrgehänge, Uhrhaken, Ketten u. dgl. m., Lorgnetten, einfach und doppelt, 8 Gr. bis 1 Thlr., prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., Brillen mit feinem Stahlg. stelle 12 Gr. bis 18 Gr., moderne Igehäuse silberne, gut und richtig gehende Taschenuhren 3—5 Thlr., elegante Stuhuhren 12 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage Kochs Hofe schräg über.

Dampfwagen, Cigarrenhalter

empfehle als sehr zweckmäßig Carl Göring.

Gesucht werden baldigst 2500 Thlr. auf erste Hypothek gegen Cession, auf ein nahe gelegenes Landgut, dessen Werth über 9000 Thlr. beträgt. Gütige Offerten darüber erbitte
E. F. Springer in Cuttrisch.

Ausguleihen habe ich sofort 1000 Thlr. — — Dr. Cour. gegen Hypothek.

Ado. Ludwig Müller,
Brühl No. 454.

Zu verleihen sind gegen Hypothek 1000 Thlr. durch
Bacc. von Mücke, Markt Nr. 337.

Gesuch. Für ein Ausschnittwaarengeschäft wird ein Lehrling und ein unverheiratheter Markthelfer gesucht. Das Nähere im Gewölbe unter Nr. 592.

Gesuch. Krankheitshalber wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht in der Fleischergasse Nr. 242.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche sogleich oder zum 1. Februar antreten kann. Zu erfragen bei Herrn Trillhof, Nr. 707.

Gesuch. Ein junger rüstiger Mann, militärfrei, von 25 Jahren, mit sehr guten Attesten versehen, sucht als Kutscher oder Markthelfer einen Dienst. Herr C. S. W. Hamger, Nr. 854, ist erbötig nähere Auskunft zu geben.

Gesuch. Sollte Jemand eingetretener Verhältnisse halber einen großen wachsamem Hund anderweitig in gute Hände zu bringen wünschen, so bittet man dieß im Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen zu melden.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit Schlafzimmern für ein Mädchen von guter Familie, womöglich in der Stadt. Anzeige unter Chiffre R., erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Im Nachweisungs-Comptoir
von Ludwig Caspary (Reichsstr. Nr. 507), können zur nächsten Jubilatemesse 1839 nachgewiesen werden: verschiedene Gewölbe und Hausstände, so wie auch erste Etagen und andere Verkaufsorte in der besten Meslage; auch sind daselbst verschiedene große und kleine Familientogis zu nächste Ofter 1839 zu beziehen in Auftrag gegeben.

Vermiethung. Eine freundliche Schlafstube ist wieder durch einen soliden Menschen zu besetzen: Mühlgraben Nr. 1048, hinten im Hofe quervor 1 Treppe.

Vermiethung. Für nächste Ofter- und folgende Messen ist ein Gewölbe mittler Größe nebst heizbarer Schreibstube zur Hälfte abzulassen. Näheres Nr. 327.

Wagenvermiethung. Zur dießjährigen Messe nach Braunschweig sind mehre elegante Reisewagen billig zu vermieten bei Sander jun., Stadt Wien.

Zu vermieten. Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller u. ist zu Oftern zu vermieten Grimm. Gasse Nr. 593, 4 Treppen im Hofe, und das Nähere daselbst zu erfahren beim Hausmanne.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Kloben und Meubles im Halle'schen Pförtchen Nr. 331, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder von Oftern ab ein kleines Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche, mit separater Treppe und Hausverschluß, auf dem Peterssteinwege in Nr. 840. Das Nähere beim Besizer.

Zu vermieten ist sogleich eine helle freundliche Stube an einen jungen soliden Herrn. Näheres vor dem Petersthor, im Klostergäßchen Nr. 777b, rechts erster Eingang 2 Tr. links.

Zu vermieten sind mehre einspännige Reisefuhrwerke mit allen Bequemlichkeiten zur Reise eingerichtet bei G. Sander jun.

Zu verleihen und zu verkaufen

sind Domino's von Mantuaner Taffet und diversen Sorten, wie auch Pilger-, Charakter Costums und Kutten bei dem Schneidermeister F. Willing, Reichstraße Nr. 543, Rüstners Haus.

Verpachtung. Eine angebrachte frequente Schankwirthschaft mit Victualiengeschäft, in einer der lebhaftesten Straßen, soll von Oftern an unter der Bedingung, daß sämtliche Wirthschaftsartikeln und bleibende Waarenvorräthe gegen baare Zahlung käuflich übernommen werden, verpachtet werden durch den Agenten Caspari, Quergasse Nr. 1252; zu treffen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Teiche der großen Funkenburg ist sicher zu befahren.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Teiche in Gerhards Garten ist gut und sicher zu befahren. Auch ist in dem dabei befindlichen geheizten Salon für warme Getränke bestens gesorgt.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Schimmel'schen und Teier'schen Teiche ist gut zu befahren. Carl Köhler.

Anzeige. Die 4. Abendunterhaltung der 16. Compagnie findet heute Abend im Peterschießgraben statt.

Gaßbillets sind beim Zugführer Kothke und beim Rottmeister Buschbeck zu erhalten.

Physikalische, elektrische, pneumatische, elektrische magnetische und optische Vorstellungen.

Durch den Beifall, dessen ich die Ehre hatte, mich bei meinem letzten Hiersein zu erfreuen, aufgemuntert, wage ich mir abermals in den Mauern Leipzigs aufzutreten und einem hochzuverehrenden Publicum heute und folgende Tage dieser Messe mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß obige Vorstellungen zu produciren, wovon die Anschlagzettel das Nähere besagen. Der Schauplay ist am Markte, in dem gutgeheizten Saale der alten Waage, eine Treppe hoch. Eintrittspreis ist erster Platz 8 Gr., zweiter Platz 4 Gr., Kinder in Begleitung ihrer Aeltern zahlen die Hälfte. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Der Anfang ist präcis 7 Uhr. Einem zahlreichen Besuche entgegengehend, zeichnet ergebenst
Panzer, Mechanikus.

Bekanntmachung.

Dresdener Franzsemmeln und Mundsemmeln (Tischbrotchen) von dem schönsten Loekwiger Mundmehl, zu 3 und 6 Pf. das Stück, sind täglich zu haben bei den Bäckermeistern Seifert auf der Gerbergasse und Mauhard auf dem Peterssteinwege.

Auch werden daselbst von heute an die andern Bäckereiwaaeren von Leipziger Dampf-Walz-Mühlen-Mehl aus dem Etablissement des Herrn Alfred Plagmann zur Zufriedenheit des Publicums gefertigt werden.

Anzeige. Bei dem Bäckermeister Mauhard ist täglich frisches reines Roggenbrot bester Qualität zu haben.

Anzeige. Ich beehre mich einen wohlwollenden Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von kommenden Sonntag an, als den 13. Januar, täglich frische und warme Brezeln, so wie auch Pfannkuchen von bester Qualität und Fülle zu haben sind bei dem Bäckermeister Heisinger, Nicolaistraße Nr. 737.

Dresdener Mundsemmeln, so wie Zimmluchen sind fortwährend zu haben beim
Bäckermeister J. H. Thielo.

Anzeige. Von morgen an alle Tage frische Pfannkuchen im Gasthose in Lindenau.

Anzeige. Frische und warme Nürnberger Würstchen nebst einem Glase feinen bairischen Bieres vom Fasse, so wie auch andere delicate Biere sind zu haben bei
Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

Morgen die ersten Pfannkuchen in Portionen u. mehre Kaffeeluchen, wobei Concert, später Tanz.
Schulze in Stötteritz.

Einladung.

Montag, den 14., ladet seiner Gönner und Freunde zu Schweinsknöcheln mit Klößen nebst andern Speisen ergebenst ein
J. C. Heinze vor dem Hintertor.

Einladung. Heute Abend zum Schlachtfeste und morgen, Sonntag, v. verschiedene Sorten Pfannkuchen nebst schöner Tanzmusik bei
C. S. Köbner in Stötteritz.

Einladung. Heute, den 12. d., ladet ergebenst zu Schweinsknöcheln und Klößen mit Meerrettig nebst Gänsebraten ein
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Einladung. Zu Schweinsknöcheln nebst Klößen und andern Speisen lade ich heute Abend meine Gönner und Freunde ergebenst ein. E. G. Arnold im Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Morgen zu Speck- und Quarkkuchen bei
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Retourgelegenheit nach Braunschweig den 13. Januar im Palmbaume, Gerbergasse.

Verloren. Am 11. d. M. in der 10. Vormittagsstunde ist auf dem Wege vom neuen Neumarkt durch das Paulinum in die Grimm. Gasse eine braunleberne Brieftasche, enthaltend 8 Thlr. sächs. in Cassi. Scheinen, und mehre Notizen, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung von 2 Thlrn. in der Buchhandlung von J. A. Barth abzugeben.

Verloren wurde am 8. Decbr. v. J. ein goldener Ring mit dem Brustbilde König Friedrich Augusts I. in Guseifen. Der Finder oder jetzige Besitzer desselben wird dringend ersucht, ihn gegen Erstattung des vollen Werths abzugeben: Fleischergasse Nr. 245 parterre.

Verloren. Der Finder eines goldenen Ohrringes erhält bei Zurückgabe an den Hausmann im Paulino 16 Gr. Belohnung.

Die Bitte

an das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie im ehegestrigen Tageblatte findet die allseitigste Beistimmung. Der Nachsatz aber ist, sei es von wem es wolle, ein ganz unstatthafter Wis. Statt dessen hätte es heißen sollen: „nur wenn damit der gerechten Erwartung der Interessenten entsprochen wird, kann vom Vertrauen angezogen der Verkehr mit den Actien dieser Compagnie sich wieder neu beleben und erweitern.“

Das plötzliche Ableben meines Mannes, des königl. sächs. Lotterie-Untercollecteurs, macht es nöthig, daß die Interessenten, welche Loose von ihm haben, sich bis zur nächsten Ziehung bei mir melden.

Witwe Schröter,
wohnhaft in der grünen Linde vor dem Petersthore.

Aufforderung. Sämmtliche hiesige Schriftsetzer und Buchdrucker, ledig oder verheirathet, welche conditionlos sind, werden gebeten, morgen, Sonntag, Vormittag punct 10 Uhr persönlich ins Haus Nr. 1190, Neugasse, zu kommen.

Der Herr Einsender der durch Stadtpost an uns gelangten Anzeige, Antwort überschieben, wird ersucht, Unterzeichneter seinen Namen zu nennen, weil außerdem dieselbe nicht aufgenommen werden kann, und demnach der beigelegte Betrag an die Armencaße abgeliefert wird.

Expedition des Leipz. Tagebl.

Die im Freitagstücke dieses Blattes als verloren angegebene Brieftasche hat Herrn Dittmanns, Besitzers der goldenen Glocke im Brühl, Dienstmädchen, Wilhelmine Hering aus Mersburg, gefunden und mit vollständigem Inhalte richtig abgeliefert. In dankbarer Anerkennung der rühmlichen Ehelichkeit dieses Mädchens wird dieß von dem Besitzer gedachter Brieftasche hiermit veröffentlicht.

Dank, herzlichsten Dank allen denen, welche durch so angelegentlichste Hilfe bei Löschung des am 9. d. M. Nachmittags bei der Hausbesitzerin ausgebrochenen, durch Unvorsichtigkeit entstandenen Feuers größeres Unglück verhüteten.

Ein Miethsman.

Gestern wurden wir ehelich verbunden; dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 11. Januar 1839.

Julius Kopisch,

Emilie Kopisch, geb. Petermann.

Thorzettel vom 11. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Eilpost.

Die Dresdener Dilligence.

Halle'sches Thor.

Auf der Gölnner Eilpost, 16 Uhr: Dr. Rfm. Köther, von Hamburg, unbest., u. Dr. Prof. Weber, v. Göttingen, bei D. Weber.

Auf der Berl. Post, 19 Uhr: Dr. Stud. Bopart, v. h., v. Eudenberg zur.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Drn. Rfm. Gottliebsohn u. v. Galle, v. Berlin u. Bremen, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Dem. Stod u. Dr. Schn.-Wstr. Zentsch nebst Sattin, v. Raumburg, unbest. u. bei Schröter. Dr. Rfm. Daumer, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviers.

Petersthore.

Rad. Kresschmar, v. Reichenbach, unbestimmt.

Dr. Hdlgsgehilfe Mantel, v. Rheinthal, im Hirsche.

Hospitalthore.

Dr. Hdlgsr. Erdmann, v. Magdeburg, bei Erdmann.

Dr. Rfm. Friederich, v. Chemnitz, im Hotel de Russie.

Dr. Amtm. Schirmer, v. Neuhaus, in der Sonne.

Auf der Nürnberger Dilligence, um 5 Uhr: Dr. Hdlgsr. Grubbe, v. Zwickau, im g. Baume.

Wahnhof.

Dr. Stadtmusikus B. Uhardt, v. Mugschen, bei Felsche. Fr. v. Beshow, v. hier, v. Burgen zur. Dr. Rfm. Heißeberg, v. Freiberg, unbest.

Dr. Adv. Kori, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Braumstr. Weber, v. Wühlberg, unbest. Dr. Rfm. Langenscheidt, v. Altona, in Nr. 342.

Dr. Rfm. Bdg, v. Annaberg, unbestimmt.

Dr. Wühlensbes. Hennig, v. Sachsendorf, Dr. Rfm. Wittler, v. Burgen, u. Dr. Pächter Marttn, v. Wühlbach, unbestimmt.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Eltenburger Dilligence.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Baum, v. Heinrichs, im Heilbrunnen.

Kanstädter Thor.

Auf der Mersb. Post, um 9 Uhr: Dr. Partic. Krüger, v. Mersb. zur.

Hospitalthore.

Auf der Chemnitz Eilpost, 17 Uhr: Dr. Hdlgsr. Kaiser, v. Remscheid, im H. de Russie, u. Dr. Rfm. Schlesinger, v. Hamburg, im Blumenberge.

Die Dresdener Nacht-Eilpost, 19 Uhr.

Auf der Grimma'schen Post, 10 Uhr: Fr. Pastor Schubert, von Pohnsdtdt, u. Fr. Pastor Heilemann, v. Grimma, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Det. Berendt, v. Aden, in der Sonne.

Dr. Rittergutbes. Hertwig, v. Reinharz, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Färber Theisler, v. Wittenberg, im Hot. de Saxe, u. Dr. Rfm. Lewin, v. Berlin, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Berthelmer, v. Wittig in St. Hamburg.

Dr. Bibo, Informator v. Herrhausen, unbestimmt.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Cook, v. Washington, pass. durch, Fr. Criminalräthin Kaiser, von Raumburg, bei D. Deutrich, u. Dr. Rfm. Blumenthal, v. Rödelsheim, im Hufeisen.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nachm.-Eilpost: Dr. Lieuten. Krüger, von Saarbrücken, pass. durch.

Rad. Schmidt, u. Dschag, im g. Hahn.

Halle'sches Thor.

Dr. D. Erich, v. Halle, im Hotel de Pologne.

Rad. Peter, v. Dessau, im bl. Hechte.

Rad. Pirsch, v. Wulfersbagen, in Nr. 1157.

Kanstädter Thor.

Dr. D. Siemsen, v. Rostock, unbestimmt.

Rad. Wädicke, v. Raumburg, bei Schmidt.

Petersthore.

Dr. Hdlsm. Trogchel, v. Saalfeld, bei Haase.

Hospitalthore.

Dr. Klemmerstr. Otto, v. G. u. h. in Nr. 549 Dr. Holzverwalter Wagner, v. hier, v. Grünhainichen zurück. Dr. Tischlermeister Kommissch u. Dr. Schlosserstr. Schulze, v. Gringwalde, in der gold. Säge.

Druck und Verlag von E. Polz.